

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfehlen ganz besonders seine große Auswahl in
Hochgold Uhren,
Springfeld Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gefertigt. Toiletten- u. Artikel jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 4. September 1882.

Kokales.

Stillsandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.
Wm. Bogter, Mädchen, 24. August.
Friedrich Thompson, Mädchen, 23. Aug.
Fred. Pfeiffer, Knabe, 26. August.
Talus Mires, Mädchen, 1. September.
Newton Harting, Knabe, 2. Sep.
Henry C. Adams, Mädchen, 2. Sep.
Christi Koch, Knabe, 2. September.
Fred. Bruchner, Knabe, 25. August.
Fred. Baß, Mädchen, 25. August.
Henry Spontel, Mädchen, 25. August.
Heirathen.
G. B. Trimble mit Clemen B. Apple.
Thomas Venabel mit Delia Winous.
Todesfälle.
Sarah A. Hoyle, 38 Jahre, 2. September.
Elizabeth May, 34 Jahre, 1. Sept.
Albert Diener, 10 Jahre, 2. September.
Newton Harding, Zwillinge,
tödtgeboren, 2. September.
Martin Kaufman, 36 Jahre, 2. Sept.
Emma Schwering, 14 Monate, 3. Sept.
Horatio D. Scribner, 34 Jahre, 3. Sept.
Emma Hoagland, 34 Jahre, 3. Sept.

Lyphus in 741 Ost Ohio Str.
Heute begann die Sitzung der
Grand Jury.

Heute begann der September
Termin der Superior Court.

Charles L. Thompson wurde
wegen Großdiebstahls verhaftet.

Heute Abend ist regelmäßige
Stadtrathssitzung.

Hotel Adams beherbergt zur Zeit
108 unfreiwillige Gäste.

Bis heute wurden 2,223 Hund-
steuern eingekassiert.

Scharlachfieber in 53 Russell
Ave und 33 Daugherty Str.

Angelina Thomas ließ George
Galvin wegen Tragens verbotener
Waffen verhaften.

Waffen-Katarrh. Stechende Reizung,
Entzündung, Nieren und Urin-Organ
beschwerden geheilt durch „Buchupaba“.
\$1.

Dem Fracht-Condukteur Nie-
weyer wurde gestern ein neuer Anzug
gestohlen.

Die County-Commissäre bewil-
ligten heute Vormittag mehrere kleine
Rechnungen.

In der Superior Court wurden
heute Morgen acht Klagen eingereicht.
Davon waren fünf Appellationen aus
Squire Johnsons Gericht.

Anna Weathers klagt auf Schei-
dung von Louis Weathers, weil dieser
angeblich mit einer andern Frau in wil-
der Ehe lebt.

Unverdaulichkeit und Magenbe-
schwerden sind in dem Hause unbekannte
Dinge, wo Dr. August König's Ham-
burger Tropfen in Vorrath gehalten wer-
den.

Deputy Coroner Wiffard hat
heute Morgen mit der Untersuchung in
dem Falle des Selbstmörders Andy Beyer
begonnen.

Die 70jährige Delia Bohoe, wel-
che schon früher eine Inassin des Jere-
nahauses war, bekam gestern wieder einen
ihren Anfälle und wurde im Stations-
hause untergebracht.

Die Brewers und Liquor Dea-
lers Association hat auf morgen Nach-
mittag um 2 Uhr eine in der Mozarthalle
abzuhaltende Versammlung anberaumt,
die recht gut besucht werden sollte.

Der „Laher hinkende Vote“, der
„Regensburger Marienkalender“ und der
„illustrierte deutsch-amerikanische Famili-
enkalender“ sind soeben erschienen u. durch
A. Schmidt No. 113 Greer Str. zu bezie-
hen. Die Träger der „Tribüne“ nehmen
auch Bestellungen entgegen.

In der Superior Court wurde
heute Morgen das Urtheil der folgenden
Fälle bestätigt: Rosina Kistner gegen
die Stadt, Wm. Brudoute gegen die
Eagle Machine Works, Charles Baner
gegen A. S. Vater.

Die gegen John Hügels schwe-
rende Klage nach 11 Uhr Nachts geistige
Getränke verkauft zu haben und die Klage
gegen Pfeiffer wegen Verkaufs von geis-
tigen Getränken an Minderjährige wur-
den heute von Richter Selter unter Ver-
rathung genommen. George Bähler
wurde von der Anklage des Verkaufs nach
11 Uhr freigesprochen.

Polizeigericht.

In Abwesenheit des Mayor Grubbs,
fungierte heute Morgen Squire Johnson
als Richter im Polizeigericht.

Im Ganzen lagen 28 Fälle vor, da-
unter befanden sich trotz der strengen
Durchführung des Sonntagsgesetzes 13
Beitrunkene, drei Vagabunden und meh-
rere Prostituirte.

Die letzteren waren aus dem berück-
tigten Hause der Bella Doty. mit ihnen
wurden auch drei ihrer Verehrer verhaf-
tet, von denen der Eine gar kein kleines
Thier war, nannte er sich doch Napoleon
Bonaparte.

David Mathews wurde wegen Son-
tagsverkauf und Joseph Helm wegen
Verkaufs von geistigen Getränken nach
11 Uhr Nachts bestraft.

John Bridley wurde wegen einer Rei-
tere in Strafe genommen.

Pfälzer Volksfest.

Die Pfälzer scheinen bei unserm Herr-
gott gut angeschrieben zu sein, denn ganz
unerwartet herrliches Wetter begünstigte
das gestern Mittagsfeste Volksfest des
Pfälzer-Vereins. Es war ein Tag, so
recht dazu geeignet, uns mit aller Macht
in's Freie hinaus zu locken. Von dieser
Gelegenheit machten auch Viele Gebrauch
und so kam es, daß sich das Fest eines
außerordentlich guten Besuchs erfreute.
Auf dem Festplatze, (Kärzgers Grove)
herrschte während des ganzen Tages ein
äußerst reges Leben, Alle amüsierten sich
vorzüglich denn das Programm des fest-
gebenden Vereins bot hübsche Abwech-
slung.

Herr August Kuhn, der Präsident des
Vereins hielt bei Ueberreichung der neuen
Fahne eine kurze Rede, die sehr beifällig
aufgenommen wurde.

Dann gings an Spiel und Tanz,
wobei natürlich auch dem herrlichen
Gerichtsfest und den delikaten Speisen
wader zugesprochen wurde.

Bei den verschiedenen Spielen galt es
auch, Preise zu erringen, und die folgen-
den Personen gingen siegreich aus dem
Kampfe hervor:

Wettlaufen (Herren)—Fistner, Mon-
niger und Kreh. (Damen)—Ellis,
Gentilich und Knurr.

Sackhüpfen—Schwarz, Lichtens u.
Wechsler.

Eierlesen—Weiser.

Breissen—Weiser, Kinkel, Lichtens u.
Schwarz.

Burgeln—Kupp, Baron und Mad.
Der Pfälzer-Verein hat mit diesem,
seinem ersten großen Feste, einen durch-
schlagenden Erfolg errungen.

Der deutsch prot. Waisenverein
hatten gestern Nachmittag Geschäftsver-
sammlung. Die verschiedenen Beamten
legten ihren jährlichen Bericht vor.

Der Bericht des Präsidenten spricht sich
sehr günstig über den Stand der Dinge
im Waisenhaus aus.

Der Finanzsekretär berichtete über die
Einnahmen und Ausgaben des Vereins
vom 1. September 1881 bis zum 1. Sep-
tember 1882. Demnach beliefen sich die
Einnahmen auf \$7,960.02 und die Aus-
gaben auf \$7,915.28.

Die Trustees berichteten über den
Vermögensstand des Vereins wie folgt:

Baar an Hand	\$ 44 74
Noten an Geld ausgegeben	789 00
Haupt-, Nebengebäude und Grund-	
eigentum	38,000 00
Wich und Ackergeräthe	600 00
Möbeln	700 00
2 Beerdigungsplätze auf Crownhill	180 00
Depositor für den Binsen - Fond in	
Wingert's Bank	95 02
Bücher und Schreibmaterial	140 00
Total	\$40,428 76
Geld geborgt in der Bank	150 00

Vermögen. \$40,278 76

Die Sekretärin der Frauenfektion des
Vereins berichtete über die Einnahmen
und Ausgaben. Demnach beliefen sich
die Ausgaben auf \$604.91 und die Ein-
nahmen auf \$1,462.87.

Ferner wurde berichtet, daß sich zur
Zeit 52 Kinder in der Anstalt befinden.

Die folgenden Herren sind dem Verein
beigetreten: George Deluse, John Suhr,
William Wundrum, Phil. Reichwein,
Carl Ziegler, Aid. Hansen, Carl Weh-
ling, Christ. Off, Ernst Weiland, John
Fähr, John F. V. Steeg, Wm. F. Venz
und Reinhold Miller.

Die Nordgrundbrud

gelangte gestern Abend in der Männer-
chorhalle wiederholt zur Aufführung.
Der Besuch war ein recht guter und wäre
jedenfalls noch viel besser gewesen, wenn
während des Tages nicht verschiedene
Gelegenheiten stattgefunden hätten, die
das ganze Interesse der hiesigen Deut-
schen in Anspruch nahmen. Die Anwe-
senden und namentlich diejenigen welche
das Stück zum ersten Mal sahen, amüsi-
ten sich ganz vorzüglich. Gespielt und
gesungen wurde auch gestern Abend aus-
gezeichnet. Von einer eingehenden Be-
sprechung des Stückes glauben wir dies-
mal absehen zu dürfen. Auch der ge-
mischte Chor sang recht wader und einige
Orchesterpiesen wurden sehr gut vorge-
tragen.

**— Sammtliche Mitglieder
der verschiedenen Comités
des Pfälzer-Vereins sind er-
scheint, sich heute Abend um 8
Uhr zum Zwecke der Abrech-
nung in der Mozart Halle
einzufinden.**

Baupermits.

Fred. Odel, Framehaus an Coburn
Straße. Voranschlag, \$250.

D. Deisinger, Framehaus an Indi-
ana Ave. Voranschlag, \$351.

John A. Benson, Framehaus an W.
Washington Str. Voranschlag, \$275.

S. A. Monell, Framehaus an Michi-
gan Str. Voranschlag, \$200.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche,
Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unvermögen
kurirt durch „Well's Health Renewer“.
\$1.

Eine Kutische, welche aus Ripleys
Leibstall gemietet war, und vor Fanny
Koh's Freudentempel halt machte, wurde
vorgestern Nacht von dort weggestohlen.
Gestern fand man Pferde und Wagen
in einem schrecklichen Zustande auf der
Straße nach Brightwood.

Horatio Scribner, der Sohn des
General B. F. Scribner von New
Albany und seit drei Wochen Inasse des
Jerenahais ist gestern im 34ten
Lebensjahre gestorben. Der Mann
wurde aus Gram über den Verlust seiner
Frau wahnsinnig.

Dienstleistungen, welche Anerken-
nung verdienen.—Das St. Jakob's Del
leistet hier ausgezeichnete Dienste. Es
kann nicht übertrieben werden, denn es ist
ein wahrhaftes Wunder Del.—so schreibt
Herr Jakob Kempter, Monroe, Wisc.

Thomas Waldron und sein in
West Indianapolis wohnender Hausherr
John Watson wurden vorgestern Nacht
auf der Kentucky Ave. Brücke von einigen
unbekannten Männern angegriffen und
ihrer Bauschaft beraubt.

Die Beamtenwahl der Frauen-
fektion des deutsch-prot. Waisenvereins
sind gestern statt und resultirte wie folgt:
Präsidentin—Christina Gimbel.
Vize-Präsidentin—Elisabeth Spizfa-

den.

Sekretärin—Magdalena Richman.

Schamseiferin—Sophie Vogt.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Roth-
augen, Ameisen, Bettwanzen, Katten,
Mäuse, vertrieben durch „Rough on
Rats“, 15c.

Vor dem Schwurgerichte in
Nürnberg, (Bairern), ist zur Zeit der Re-
dakteur der daselbst erscheinenden Fränk-
ischen Tagespost, Herr G. Löwenstein in
einen Monstreprozeß verwickelt.

Herr Löwenstein schrieb einen Artikel, worin er
einen Offizier der schlechten Behandlung
seiner Mannschaft beschuldigte, welcher
Artikel ihm die Klage zuzog. Bei der
Voruntersuchung allein wurden über 400
Zeugen, lauter Landwehrsoldaten ver-
nommen.

Nun fragen vielleicht unsere Leser, wie
diese Mittheilung in unsere Lokalspalten
kommt? Wir wollen ihnen dies erklären.

Herr Löwenstein ist der Onkel der Frau
Kappaport und des Hrn. Oppenheimer
und wird nach erfolgter Freisprechung,
eventuell überhandener Strafrecht nach
Indianapolis kommen und in die Redak-
tion der „Tribüne“ eintreten.

Von dem schönsten Wetter be-
günstigt, machte gestern Turnlehrer Geo.
Bonnagut die dritte Turnfahrt in dieser
Saison mit seinen Turnschülern. Dies-
mal ging es nach Golden Hill, und war
dieselbe mit einem Privat Picnic für die
Gemeinschaft verbunden. Sammtliche
Klassen marschirten Morgens um 8 Uhr
in Begleitung eines Trommel Korps von
der Turn Halle ab und erreichten nach
1 1/2 Stunden Golden Hill wo sie sich
gleich dem Vergnügen hingaben. Wäh-
rend sich die Kinder mit allerhand Spie-
len, Bootfahren, Tansen, Schaufeln u.
s. w. amüsierten, unterhielten sich die Er-
wachsenen mit Volksturnen, wie Gehe-
werfen, Steinstoßen, Seilschießen Turnen
am Red, Scheibenschießen u. s. w. und
verbrachten einen herrlichen Tag.

Also übermorgen findet in der
Männerchorhalle die erste große deutsche
Massenversammlung in Bezug auf die
demnachst zu lösende Prohibitionsfrage
statt. Wir haben auf die Wichtigkeit die-
ser Versammlung bereits hingewiesen
und können es den Deutschen nicht drin-
gend genug ans Herz legen, der Ver-
sammlung beizuwohnen.

Gewiß giebt es auch unter unsern
Landleuten noch gar Viele, die zwar
entschiedene Gegner von Prohibition
sind, die aber, wenn es zum Argumente-
ren kommt, gar oft einsehen, daß sie sich
mit der Frage noch nicht genügend be-
schäftigten um den Anti-Prohibitionisten
gehörig heimzuschlagen zu können. Das ist
aber unbedingt notwendig, will man
Gegnern Respekt einflößen. In der
am nächsten Mittwoch stattfindenden
Versammlung wird die Frage in klarer,
faßlicher Weise behandelt und der
Besuch derselben ist daher jedem Deut-
schen zu empfehlen.

Wir hoffen, daß die freisinnigen
Deutschen alles Mögliche ausbieten, um
Herrn Fred. Ockermeier mit noch viel
größerer Majorität als jeden andern re-
publikanischen Kandidaten zu schlagen.
Wir brauchen es uns nicht zu läugnen, daß
das kirchliche Element mit allem Eifer für
Prohibition eintritt, daß von den Kan-
zeln aller orthodoxen Kirchen aus dafür
agitirt wird. Herr Ockermeier gehört
diesem Elemente an. Ein Mann mag in
seiner Gesinnung religiös sein, das ist
ganz seine Sache und kein Mensch hat
das Recht dies auch nur irgendwie in po-
litischen Vorgängen zu erwägen. Die
Religion ist Febermann's eigene Sache.
Wenn aber der fromme Fanatismus,
oder die fanatische Orthodoxie, so weit
geht ihre Selbsteigtheorien, Anderen

Raper gegen St. Bernard!

Die Siegeskrone der Ver. Staaten soll endgültig bestimmt werden durch

Wett-Exerciren!

zwischen der Raper Comthurie von Indianapolis und der St. Bernbard Comthurie von Chicago

Zempel-Ritter

am

Dienstag, den 5. September 1882,

zu

INDIANAPOLIS!

Um das Preis-Banner, welches Raper Comthurie No. 1, Zempel-Ritter von India-
napolis, bei dem letzten dreitägigen Conclave, abgebalten in Chicago

Ueber alle Mitbewerber

gewonnen, soll wieder gekämpft werden, auf dem

Ausstellungs-Platz, Indianapolis,

Dienstag, den 5. September 1882.

Eintritt 50 Cents.

Alle Sitze auf dem Platz frei. Bloß Mitglieder der Raper Comthurie in Uniform
haben freien Zutritt.

Excursions-Raten auf allen Eisenbahnen!

aufzwingen wollen, dann verdienen sie
daß man ihnen mit aller möglichen En-
schiedenheit entgegenetrete und ihnen eine
empfindliche Lehre beibringe.

Zu den besten Feuer-Versiche-
rungs Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indiana-
polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentirt die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen, \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Vermö-
gen über \$3,044,029.59 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Sunderland Fire“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. F. Mers, No. 439 Süd
Ost Straße ist Agent für die diesläge
Stadt und Umgegend.

A. J. Johr & Co
190 E. Meridianstr.,
(unweit vom Union Depot.)



Wir machen unsere deutschen Freunde darauf
aufmerksam, daß wir eine große Auswahl aller
Sorten

**CARRIAGES,
BUGGIES,**
u. s. w., sich auf Lager haben.
Reelle Bedienung wird zugesichert.

Billig genug! Für \$24.40

— eine neue —
Rah-Maschine
mit vier Schablen, (Singer style) mit allem Zubehö-
r und auf 5 Jahre garantirt.
Singer-Nadeln 6 für 5 Cts. Del zu 5 Cts.

Wilcox & White
PARLOR-ORGELN
werden gegen Ratengahlungen verkauft.
Musikalien zu 5 Cts. per Exemplar.

Horton & Blake,
No. 47 Nord Illinois Straße

E. W. Puxell,
Zahn-Arzt,
284 Süd Illinois Straße,
(geg. vom Occidental Hotel.)
Sagans - Einrichtung - Geschäftsräumen
von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT and CO.,

Wholesale- und Retail-Händler in

Teppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
William Kuntzer, deutscher Verkäufer.

Albert Gall,

No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.